

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 39

Illustration: Der erste Bombenpassagier
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

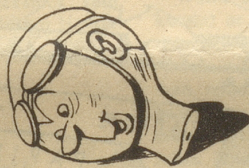
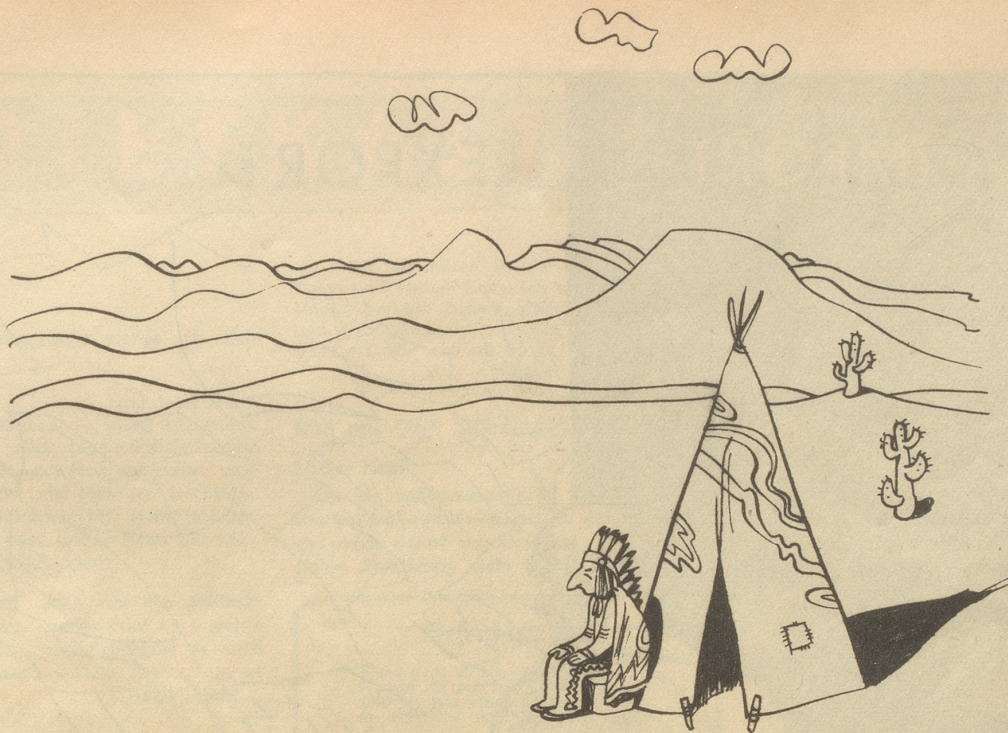
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



United Press meldete, die neueste Erfindung, die ausprobiert werde, sei die gesteuerte Bombe, mit der man in 17 Minuten über den Ozean befördert werden könne.

Der erste Bombenpassagier „Zit hät ämel gschtimmt!“

Chindermüüli

De Jakobli vu Schtei am Rhi will mit sechs Johre scho go bade. Er bettlet si Mueter a um e Paar Badhose. Si git ihm e tischgroßes, bunts Nastuech vum Vatter mit em Tell i der Miffi und alli Kantonswappe am Rand und sat zu ihm: «Machst Dr es Dreieck drus und binschters ume.» Er goht freudestrahlend. Bald aber

chunt de Jakobli hüelend hei. Uf d'Frog vu de Mueter jammert de Bueb: «Si hämm mi alli usglachet ... i ha halt 's Nastuech hinne umebunde, i ha halt nit gwüßt, daß i mi mue vorne schäme.» J. H.

Unser dreijähriger Neffe wird von einer Bekannten gefragt: «So, Martin, gosch Du denn

jetz au in Chindergarte?» Worauf er sehr überlegen: «Ne-nei, i ha ka Zyt, i gib halt e Buurl!» hicu

«Lehrere, i sött de hüt am elfi hei.» «So, u was wär de der Grund?» «D'Muetter het gseit, i söll z'Mittag obtüe; sie mueß drum zum Dokter. Sie het a Prozäfy im Hals.» M. S.

Jäger-Stübli
im Restaurant „DU PONT“
ZÜRICH beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! ★-Bräu!!
Tel. 27 18 12 / 25 83 55 Fl. Hew

Wer BRIT nüd kânt nach em Rasiere
De mues das uf all Fäll probiere!
Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
WEYERMANN & CO., ZÜRICH 24

„... und gäll Peter, üsi Hochzysreis mached mer uf St. Galle. Welsch es hät mer im Hotel Hecht immer bsunders guet gfalle!“